



ANTON HENNING neu entdecken!

Das umfassende malerisch-konzeptuelle Werk des Künstlers Anton Henning, entstanden in über vier Jahrzehnten, ist 2025 in gleich fünf deutschen Museen und Institutionen zu sehen. Die Sammlung Philara präsentiert ab 18. Oktober eine umfangreiche Soloshow.

Termine 2025

12 Wanderungen durch die Moderne
Museum Neuruppin | 23.02. – 16.06.2025

Zwischen Räumen
Kunstpallast Düsseldorf | 08.05. – 02.11.2025

Interieur No. 681
Kunstmuseum Bonn | ab 15.07.2025, Künstlergespräch: 18.10.2025, 14 Uhr

Interieur No. 687
Kunsthalle Bremen | ab 09.10.2025

Einzelausstellung TRÄUME, TRICHTER & TRICKSERIEN
Sammlung Philara Düsseldorf | 18.10.2025 – 25.01.2026

Hennings „Interieurs“ sind konzeptuelle Gesamtkunstwerke

Anton Henning (*1964) ist als Maler für seine tiefgründig-spielerische Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte, vor allem für seine vielen überraschenden Revisionen der klassischen Moderne bekannt. Er misstraut dem klassischen White Cube und stellt dem neutralen Ausstellungsraum inszenierte Räume mit geometrischen Wandmalereien, Möbeln, Lampen und sogar Teppichen, alle aus der Hand des Künstlers, entgegen. Diese atmosphärisch verführerischen Environments – oder „Interieurs“ – schaffen ungewohnte Bezüge und Bildordnungen, fordern heraus und irritieren bisweilen mittels ihrer subtilen Schrägheit. Sie lotsen den Betrachter in ein immersiv überwältigendes Kunsterlebnis. Nichts ist zufällig, alles ist durchdacht, Henning legt es darauf an, Luxus und Abgrund, Schönheit und Schaurigkeit, die eigene Urteilskraft, Verführung und Psychologie subversiv und gekonnt miteinander zu verbinden, so dass wir als Betrachter wie in einen weichen Sessel unseres eigenen Ichs gestoßen werden.

Grenzen zwischen Bildender Kunst und Design, High und Low, Vergangenheit und Gegenwart scheinen sich aufzuheben – in Hennings Kunst verschmilzt alles mit allem zum begehbaren, alles umschließenden Gesamtkunstwerk.



Cover:

Anton Henning, „*Bad Thoughts* – Collection Martijn and Jeannette Sanders“, 2014, Gruppenausstellung Stedelijk Museum, Amsterdam, © Anton Henning/VG Bild-Kunst Bonn, 2025, Foto: Gert Jan van Rooij

Anton Henning, *Interieur No. 641*, 2022, Kunstmuseum Bonn, © Anton Henning/VG Bild-Kunst Bonn, 2025, Foto: Jörg von Bruchhausen

Anton Henning, *Interieur No. 601*, 2021, Acryl und Öl auf Leinwand, 180 x 150 cm, Arp Museum Rolandseck, © Anton Henning/VG Bild-Kunst Bonn, 2025, Foto: Jörg von Bruchhausen

Seine immersiven Räume provozieren: Was ist schön?

Die diesjährigen Ausstellungen und Präsentationen sind eine Einladung, Hennings Werk in seiner ganzen Vielschichtigkeit zu entdecken. Für Henning ist der sinnlich-ästhetische Zugang, den seine Werke ermöglichen, von großer Bedeutung. Er trifft den Nerv unserer Zeit, indem er das Visuelle gegenüber allen anderen Sinnesreizen, aber auch Geschmack, Mode und Lifestyle subversiv hinterfragt und zur autonomen Urteilsfindung und Entschleunigung auffordert. Die Betrachter werden zu Protagonisten einer Szenerie und unwillkürlich wirft sich die Frage auf: Wo und wer bin ich eigentlich? Ist das schön? Wie darf ich mich hier verhalten? Die „Interieurs“ als komprimierte Salons sind nun an mehreren Orten in Deutschland zu erleben.



Anton Henning, *Chair Painting No. 3*, 1993, Öl auf Leinwand, 210 x 190 cm, Kunsthalle Bremen, © Anton Henning/VG Bild-Kunst Bonn, 2025, Foto: Jörg von Bruchhausen

Anton Henning, *Oasis*, 2007, Einzelausstellung S.M.A.K., Gent, © Anton Henning/VG Bild-Kunst Bonn, 2025, Foto: Jörg von Bruchhausen

Ab Herbst 2025 große Einzelausstellung bei Philara in Düsseldorf – das malerische Werk im Fokus

Im Oktober folgt eine umfassende Einzelausstellung in der Sammlung Philara in Düsseldorf. Sie rückt das große malerische Œuvre von Henning in den Fokus und zeigt Arbeiten aus vier Jahrzehnten. Ein wiederkehrendes Motiv in Anton Hennings Gemälden ist der Trichter – mal konkret als Form, mal metaphorisch als Prinzip. In der Ausstellung *TRÄUME, TRICHTER & TRICKSEREIEN* verdichtet sich dieses Motiv zum programmatischen Leitbild. Hennings sinnlich-analytischer Blick auf die Kunstgeschichte und Popkultur gleicht einem Trichter, durch den er Träume und kunsthistorische Versatzstücke zieht, um sie in neue bildnerische Ordnungen zu überführen. Der Trichter wird zur vielschichtigen Metapher: Er kann für den Anfang und das Ende des geistigen Verdauungsapparates eines künstlerischen Allesfressers, das musikalisch-sensible Ohr oder auch das Sprachrohr des empfindsamen Künstlers stehen. Die vor nichts zurückschreckende Malerei Anton Hennings ist furchtlos und humorvoll und steckt voller Überraschungen und Sinnlichkeit.

www.philara.de

„Mit der Einzelausstellung von Anton Henning geben wir einen konzentrierten Einblick in das malerische Werk eines Künstlers, der das Zusammenspiel von stilistischer Individualität, Bildgeschichte und Gegenwart ergründet. Sein Schaffen der letzten vier Jahrzehnte entfaltet sich dabei im Kontext einer breiten institutionellen Präsenz in ganz Deutschland.“

Julika Bosch, Direktorin Sammlung Philara



Anton Henning, Blumenstilleben mit Früchten No. 109, 2020, Öl auf Leinwand, 200,5 x 180 cm, Sammlung Philara, Düsseldorf, © Anton Henning/VG Bild-Kunst Bonn, 2025, Foto: Jörg von Bruchhausen

Biografie

Anton Henning (*1964 West-Berlin) lebt und arbeitet in Berlin und Manker/Brandenburg. Von Mitte der 1980er- bis Mitte der 1990er-Jahre lebte er länger in London und vor allem in New York (1989–1994). Seine Werke befinden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen, u.a. Albertina Wien, Arp Museum Rolandseck, Art Gallery of New South Wales/Sydney, Berlinische Galerie, Centre National des Arts Paris, De Pont Museum Tilburg, DZ Bank Kunststiftung, Fanø Kunstmuseum DK, Hammer Museum Los Angeles, Kaiser-Wilhelm Museum Krefeld, KMSKA Collection Antwerpen, Kunsthalle Mannheim, Kunstmuseum Den Haag, Kunstmuseum Luzern, LACMA und MOCA Los Angeles, MACAM Lissabon, Magasin 3 Stockholm, MARTa Herford, Museum für Moderne Kunst Frankfurt, National Museum of Art, Osaka, Neues Museum Nürnberg, Okinawa Art Museum, Sammlung Frieder Burda Baden-Baden, S.M.A.K Gent, Sprengel Museum Hannover, Staatsgalerie Stuttgart, Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank Berlin, The Menil Collection Houston/TX, University Art Museum Oklahoma, Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen und im Zeppelin Museum Friedrichshafen. Von 2018 bis 2020 lehrte der Autodidakt Anton Henning an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

www.antonhenning.com



Portrait Künstler Anton Henning, 2025, © Anton Henning/VG Bild-Kunst Bonn, 2025, Foto: privat

Anton Henning, Interieur No. 189, 2003, 157 x 188,5 cm, Kunstmuseum Luzern, © Anton Henning/VG Bild-Kunst Bonn, 2025, Foto: Jörg von Bruchhausen

Der Antonyme Salon als erweiterter Diskurs- und Diskussionsrahmen

2022 gründete **Anton Henning** gemeinsam mit der Kunstwissenschaftlerin **Jana Noritsch** und dem Kulturwissenschaftler **Wolfgang Ullrich** den Antonymen Salon in Berlin-Charlottenburg. Der ungewöhnliche Ausstellungs- und Gesprächsraum – ein Environment von Henning – bildet den Rahmen für Reflexionen und Diskurse über die Errungenschaften der Moderne und ihre anhaltende Wirkung bis heute, die im Dialog mit Hennings Œuvre und weiteren künstlerischen Positionen verhandelt werden.

www.derantonymesalon.com



Der Antonyme Salon,
Wolfgang Ullrich, Anton Henning,
Jana Noritsch © Der Antonyme Salon,
Foto: privat

Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten
weingarten.artpress@uteweingarten.de

Danziger Str. 2 | 10435 Berlin
+49 (0) 30 48 49 63 50
www.artpress-uteweingarten.de

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN